

L02892 Paul Goldman an  
Arthur Schnitzler, 26. 10. 1899

Frankfurter Zeitung  
und  
Handelsblatt.

Frankfurt a. M., 26. Oktober 1899.

Redaktion. Für die Redaktion bestimmte Briefe und Sendungen wolle man  
5 nicht an die Person eines Redakteurs, sondern stets an die Redaktion der  
Frankfurter Zeitung adressieren.  
Telegramm-Adresse:  
Zeitung Frankfurt Main.

Mein lieber Freund,

10 Mit der »Neuen Freien Presse« ist es also auch diesmal nichts. Nachdem die  
Herausgeber mich so furchtbar gedrängt, telegraphirte ich sofort nach meinem  
Eintreffen in Frankfurt, ich sei bereit, am 1. Jänner in Berlin anzutreten. Zugleich  
setzte ich brieflich meine materiellen Bedingungen auseinander. Gestern erhielt  
15 ich nun ein Telegramm der Herausgeber der N. Fr. Pr., worin sie mir mittheil-  
ten, daß sie meine materiellen Bedingungen wohl acceptiren würden, daß aber  
die Nachrichten in bezug auf FRISCHAUERS Rückkehr nach PARIS jetzt wieder sehr  
ungünstig lauteten. Zugleich wurde mir vorgeschlagen, für die N. Fr. Pr. nach  
PARIS zu gehen. Diesen Vorschlag habe ich selbstverständlich abgelehnt, und so  
20 bleibt's beim Alten. Glücklicher Weise war bin ich vorsichtig genug gewesen, hier  
meine Beziehungen noch nicht abzubrechen. Sonst wäre ich jetzt ohne Stellung.  
Hoffentlich erfährt man auch in Frankfurt nichts von den geführten Verhandlungen,  
und ich bitte Dich, die ganze Angelegenheit diskret zu behandeln. Aber  
was sagst Du zu diesen Zeitungs-PASCHAHs, die Einen über Hals und Kopf für in  
25 eine Stellung hineinhetzen und erst hinterher merken, daß die Stellung noch gar  
nicht frei ist?

Ich sende Dir anbei Dein Burgtheater-Referat. Selbst ich habe nicht alle Worte  
der Handschrift entziffern können, und mein Onkel hat sich leider für verpflichtet  
gehalten, zwei Stellen, für die er nicht die Verantwortung übernehmen wollte,  
herauszutreiben. Ich konnte da nichts hindern. In redaktionellen Angele-  
30 genheiten ist mein Onkel unumschränkter Gebieter.

Gegen WASSERMANN ist die Stimmung in der Redaktion sehr schlechter als je,  
und ich bin überzeugt, daß er bei der nächsten Gelegenheit hinausfliegt.

Wie Du aus dem <sup>beiliegenden</sup> nachfolgenden kl. Referat erfiehst, sind Deine drei  
Einakter am Darmstädter Hoftheater gespielt worden.

35 Bitte, schreib' mir bald, wie es Dir geht (Stimmung und Gefundheit).

Viele treue Grüße!

Dein

Paul Goldman.

40 – Man berichtet uns aus Darmstadt v. 25. ds.: Zu Ehren des  
 Dichter-Komponisten Peter Cornelius veranstaltete am Montag  
 der Richard Wagner-Verein einen Concertabend, an welchem,  
 mit einer Ausnahme, lediglich Kompositionen von Cornelius zum Vortrag  
 gelangten. Die Chöre stellte der Mozart-Verein, als Solisten traten auf Frl.  
 Zinkeisen aus Frankfurt a. M., Frau Senff-Darmstadt und Herr  
 45 Joachim-Darmstadt. Das zahlreich erschienene Publikum dankte  
 sehr lebhaft für das Gebotene. Im Hoftheater kamen gestern Abend  
 Schnitzler's Einakter »Paracelfus«, »Die Gefährtin« und »Der grüne  
 Kakadu« zur ersten Aufführung. Die Aufnahme war eine recht freundliche,  
 wennschon »Der grüne Kakadu« einigen Widerspruch erregte. Gespielt wurde  
 50 namentlich von Herrn Hacker (Paracelfus, Pilgram und Cardignan) und  
 Herrn Löhr (Hausmann und Henri) recht gut. Herr Conradi konnte  
 als Strolch Grain einen starken Heiterkeitserfolg verzeichnen. Schiller's  
 Geburtstag wird hier durch Aufführungen der »Wallenstein«-Trilogie  
 und der »Jungfrau von Orleans« gefeiert werden. –

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3169.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1918 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Beilage: ein beschnittener Zeitungsausschnitt auf der letzten Seite

Schnitzler: mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

- 10 auch diesmal] Erst ab 1900 war Goldmann Theaterkorrespondent der *Neuen Freien Presse* in Berlin (siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 5. 3. [1899] und Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 4. 12. [1899]).
- 16 Frischauers ... Paris] Berthold Frischauer war seit 1895 der Nachfolger Theodor Herzls als Korrespondent der *Neuen Freien Presse* in Paris. Am 16. 2. 1899 war er wegen Ehrenbeleidigung der *französischen Armee* im Rahmen seiner Berichterstattung zur Dreyfus-Affäre aus Frankreich ausgewiesen worden. Anfang Dezember 1899 wurde ihm die Einreise wieder gestattet und er kehrte zurück. In der Zwischenzeit dürfte er in Berlin eingesetzt gewesen sein.
- 26 Burgtheater-Referat] Beilage nicht erhalten. –rm– [= Arthur Schnitzler]: *Wiener Burgtheater*. (»Agnes Jordan« von Georg Hirschfeld). In: *Frankfurter Zeitung*, Jg. 44, Nr. 296, 25. 10. 1899, Zweites Morgenblatt, S. 1. Siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 23. 10. [1899].
- 32 hinausfliegt] Jakob Wassermann verlor seine Stelle als Wiener Theaterkorrespondent der *Frankfurter Zeitung* mit dem 1. 1. 1900, vgl. Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 6. 12. [1899].
- 33 Referat] [O. V.]: *Kleines Feuilleton*. [*Kleine Mitteilungen*]. In: *Frankfurter Zeitung*, Jg. 44, Nr. 297, 26. 10. 1899, Abendblatt, S. 2.
- 33–34 drei ... gespielt] Die Einakter *Paracelsus*, *Die Gefährtin* und *Der grüne Kakadu* wurden am 24. 10. 1899 sowie am 3. 11. 1899 im Darmstädter Hoftheater aufgeführt.